

110-4/163.

ARCHIVNI A STUDIUM

110-4/163

listy 45

49 list. 8.4.08

reálné foto 9 kusů

Krab. 232.

ST M

IV. D - 139/44.

IV. D - 141-142/44.

St.M. IV D - 139/44.

Prag, den 11. Juli 1944.

1.) Vermerk:

General Schaal teilte fernmündlich mit, daß er in der kommenden Woche von Prag abwesend sei und zu Besprechungen auf der Ordensburg Sonthofen weile.

2.) K.H. mit diesem Vermerk
dem Herrn Staatsminister

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

3.) Alsdann z.d.A.

Prag, den 20. Oktober 1944. 2

Ministeramt

Dat.: 21. OKT. 1944

Betr.: Keil Hans, früherer Regierungskommissar
in Nachod; politisches und dienstliches
Verhalten.

Urschriftlich
mit 1 gehefteten Vorgang

#-Obergruppenführer Staatsminister Frank

mit folgendem Bericht vorgelegt:

- I. Regierungskommissar Keil, Nachod, der fachlich nicht untüchtig war, hat sich im Laufe der Zeit in Nachod ziemlich unmöglich gemacht. Sein übersteigertes Geltungsbedürfnis, verbunden mit Mangel an Takt, führte zu immer stärker werdenden Reibungen mit dem deutschen Bezirkshauptmann und einem Teil der deutschen Bevölkerung. In dem Bestreben, seine Ideen unter Ausserachtlassung aller gesetzlichen Vorschriften zur Durchführung zu bringen - er führte z.B. den Einbau einer Wohnung ohne Baugenehmigung durch - liess er sich zu den grössten Undisziplinierten gegenüber seinen vorgesetzten Dienststellen hinreissen. Seiner Überheblichkeit war es auch zuzuschreiben, dass er gelegentlich einer Dienstbesprechung mit leitenden tschechischen Beamten der Stadt Nachod rundweg erklärte, es sei ihm jederzeit unbedingter Gehorsam zu leisten, auch wenn er z.B. einen Teppichkauf im Schwarzhandel anordne. Auch sonst liess er das politische Fingerspitzengefühl vielfach vermissen.
- II. Trotzdem waren der Oberlandrat und die Partei der Auffassung, dass man Keil in einer kleineren Gemeinde unter scharfer deutscher Aufsicht wieder

*Abgegeben 10.10. um 10.30. v. Walter
Bsp. 10.10. 1944*

St. M. IV 2 - 141 6/44

verwenden könne. In Nachod sei der schon Ältere bayrische Landrat Burger nicht geeignet, Keil immer wieder in die Schranken zu weisen. Es war daher beabsichtigt, Keil unter einem starken deutschen Bezirkshauptmann eine kleinere Gemeinde kommissarisch führen zu lassen.

III. Inzwischen wurde jedoch festgestellt, dass Keil sich auch in finanzieller Hinsicht Dinge geleistet hat, die zumindest nicht korrekt sind. Nach Mitteilung des Oberlandrats hat Keil Trennungentschädigung bezogen, trotzdem er mit seiner Frau - er ist kinderlos verheiratet - dauernd in einer von ihm eingerichteten Wohnung in Nachod lebte und seine Frau dort als Stabsheiferin bei der Wehrmacht fest angestellt war. Der Repräsentationsaufwand der Stadt Nachod betrug im Rechnungsjahr 1943 198.374 K, während im Voranschlag nur 40.000 K angesetzt waren. Die Benützung des Holzgaswagens der Stadt war ebenfalls übertrieben stark. Eine Untersuchung dieser Dinge läuft.

IV. Unter diesen Umständen glaube ich, die Entfernung des Keil aus diesem Raume endgültig vorzuschlagen zu müssen. Der Auffassung von Oberlandrat Krohmer - die erneut vertreten wurde -, dass Keil unter einem starken Bezirkshauptmann seine Undiszipliniertheiten aufgeben und seine zweifellos vorhandenen Fähigkeiten richtig anzuwenden lernen werde, kann ich nicht beipflichten; jedenfalls ist die jetzige Zeit nicht dafür geeignet, Erziehungsversuche an Leuten zu machen, die nach allseitiger Auffassung an ihrer Überheblichkeit gescheitert sind. Im Benehmen mit Landesvizepräsident Naudé beabsichtige ich daher, Regierungskommissar Keil aufzufordern, sich zum 1. November 1944 beim Bürgermeister in Rumburg wieder zum Dienstantritt zu melden. Gau- und Leiter Fortele werde ich - am besten mündlich - verständigen.

Ich bitte gehorsamst um Ihre Zustimmung.

Handwritten signature: H. v. Wehner

4
Ministeramt

Eing.: 20 SEP. 1944

Niederschrift.

Im März 1944 teilte Oberlandforstmeister Francke Ministerialrat Dr. Gies nach vorheriger fernmündlicher Verabredung mit, dass er in nächster Zeit den Lehrstuhl für Forstpolitik in Tharandt erhalten werde. Es entstehe nun die Frage, ob er wohl, auch auf Grund der in neuester Zeit wiederholten Aufforderung des Oberfinanzpräsidenten, seine Wohnung in Prag räumen müsse oder ob er dort wohnen bleiben dürfe, da er

1) in Tharandt z.Z. sehr schwer eine einigermaßen geeignete Wohnung für seine jetzt 7köpfige Familie (ohne Angestellte) finden würde;
2) im Protektorat, das zum Betreuungsgebiet der Tharandter Hochschule gehöre, kriegswichtige Forschungen betreiben könne und weil
3) die Hochschule nach den Plänen des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (RWEV) sowie des Reichsforstmeisters nach Friedensschluss an die Universität Prag verlegt werden solle, also ein erneuter Umzug für F.s Familie erforderlich werden würde.
G. erklärt dazu, dass die Bereitstellung von Wohnungen in Prag jetzt vordringlich und der Umzug F.s baldigst durchzuführen sei. F. bittet, wegen des Säuglings (Geb. 1.3.44) und des Wunsches, eine geeignete Wohnung wenigstens in der Nähe von Tharandt zu erlangen, ihm mit der Auswahl etwas Zeit zu lassen - die Suche werde sofort beginnen - und fragt, ob denn bei Verlegung der Hochschule nach Prag Hoffnung auf baldige Rückkehr bestände. G. räumt gewisse Übergangszeit ein und stellt in Aussicht, angemessene Wohnungen für die Forstprofessoren, also auch für mich eine, freizumachen, da das mit Ende des Krieges sehr viel leichter sei als jetzt; er ist auch bereit, dies durch Mitvollziehung einer von mir beabsichtigten Niederschrift zu bekräftigen.

Am 20.9.44 fragt F. bei G. - nach Mitteilung, dass RWEV in der Zwischenzeit Veretzung und Umzug durch Erlassv. 26.4. angeordnet hat und eine im Oktober zu beziehende Wohnung bei Tharandt durch den Reichstatthalter in Sachsen am 11.9. angeboten und nach Ortsbesichtigung am 19.9. endgültig bereitgestellt worden ist, - an, ob die Niederschrift vom Frühjahr (wegen des letzten Satzes) nunmehr vorgelegt werden dürfe und ob ergänzend vermerkt werden könne, dass F. nicht aus freien Stücken, sondern anordnungsgemäß (vgl. u.a. auch die Beilage!) umziehe und daher nicht zu den "Fahnenflüchtigen" zu rechnen sei; er erbittet dies letztere zur Abwehr zu erwartender Vorwürfe, zumal er ja mit seiner Person, seiner ganzen Familie und nicht zuletzt mit seiner Arbeit an diesem Raume hänge. G. erwidert, dass jetzt weder Umzug durch den Deutschen Staatsminister genehmigt werden müsse und empfiehlt baldige Vorlage des Vorganges. F. erklärt dazu, dass eine Wohnung wie die jetzt in Sachsen bereitstehende zwar eine Kriegsunterkunft bedeute, aber eine in absehbarer Zeit vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit sei, nach einer seit 1940 insgesamt 3 1/2-jährigen Trennung endlich wieder mit der Familie zusammenziehen zu können, was neben den dienstlichen auch aus gesundheitlichen, erzieherischen und psychologischen Gründen dringend nötig ist. Andererseits erklärt sich F. gern bereit, mit seiner Familie in Prag wohnen zu bleiben, wenn durch Erteilung eines kriegswichtigen Forschungsauftrages (wofür wirtschaftswissenschaftlicher sowie forstholzwirtschaftspolitischer Stoff vorhanden und bisher vom Reichsforschungsrat anerkannt worden ist) die Voraussetzungen gegeben werden.

1 Beilage.

20/9. Francke.

Dr. Theodor Portele

Geschäftsführender Direktor des Deutschen Gemeindetages
Reichsgaudienststelle Sudetenland

Reichenberg (Sudetengau), den 5.7.1944
Ehrlichstraße 23
Fernsprecher 4890

5

~~Ministeramt~~
Eing.: -8. Juli 1944

*Keil ramb auf
Lam Podchtrats!*

Herrn
Staatsminister
Karl Hermann Frank
Prag

99/10

Verehrter Herr Staatsminister !

Bei der Überprüfung, ob der Regierungskommissar Hans Keil von Nachod als Bürgermeister übernommen werden soll oder nicht, ergaben sich Schwierigkeiten, die dazu führten, daß Keil der freiwillige Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen nahegelegt wurde. Keil ist dieser Aufforderung nachgekommen und dürfte am 15. Juli 1944 aus den Diensten der Stadt Nachod scheiden. Ich will die Gründe hier nicht wiederholen, auch ich selbst habe diese Lösung als richtig empfunden. Bei sachlicher Beurteilung der gesamten Situation und der menschlichen Persönlichkeit Keil erscheint mir aber die vollkommene Entlassung aus dem Protektoratsdienst als überaus schwere Strafe, da immerhin anerkannt werden muß, daß er fachlich seinen Posten ausgefüllt hat. Da er außerdem alter Parteigenosse und SS-Untersturmführer ist, fühle ich mich verpflichtet, Sie zu bitten, die weitere Belassung Keils im Dienste des Protektorates anzuordnen und ihn auf einen anderen Posten als Regierungskommissar einer kleineren Stadt versetzen zu lassen, um ihm die nochmalige Möglichkeit einer Bewährung zu geben.

Da ich bei der Berufung fast aller Regierungskommissare aus dem Sudetengau beteiligt war, fühle ich mich für die von mir vorgeschlagenen Männer verantwortlich und möchte nicht, unter-

*Vorgang seit 6. Juni
im Geschäftsbüro, 11. 7.*

St. M. IV 2-141/44

5a

lassen, was ich mir selbst einmal zum Vorwurfe machen müßte.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

J. Kell

Sehr geehrter Herr

gegen Rückgabe zum Kellern.

haben.

Eingegangen
12. 7. 1944

771 5. 44.

Abteilung I
I 1 b K 7455



Prag, den 28. Juli 1944.

45124

Ministeramt
Eing: 28. JULI 1944

Urschriftlich

dem Chef des Ministeramts
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s
in H a u s e

zurückgeleitet.

Nach Auffassung aller zuständigen Verwaltungs- und Partei-
stellen kann der bisherige Regierungskommissar K e i l - ausserhalb
des politischen Kreises Königgrätz - in einer kleineren Stadt
(5 - 8000 Einwohner) als Gemeindeleiter wieder verwendet werden.
Voraussetzung ist jedoch, dass am gleichen Ort ein deutscher Bezirks-
hauptmann sitzt, der Keils Tätigkeit überwacht. Z.Zt. ist keine ent-
sprechende Stelle frei. Vielleicht kann K. in absehbarer Zeit als
Stellvertreter für einen zur Einberufung für die Wehrmacht freige-
gebenen Regierungskommissar eingesetzt werden. Ich werde Sie weiter-
hin auf dem Laufenden halten.

Handwritten signature

St. M. IV 2 - 141 a/44

6

Besprechung mit Sektionschef Dr.v.Popelka am 16.1.1945
auf der Burg.

Beginn: 10.00 Uhr - Ende: 10.35 Uhr.

- 1.) Im Empfangssaal zeigte mir Dr.v.Popelka eine Marmor-
büste von Staatspräsidenten Dr.Hácha, zu der dieser
vor einem halben Jahr Modell gesessen habe. v.Popelka
bat, da es voraussichtlich die letzte Plastik von Dr.
Hácha sei, um die Genehmigung, daß die Büste in Bronze
oder Kupfer gegossen werde.

[Handwritten signature]

*St.M. IX-D 142/44
142-142 e/44*

4
"Der Neue Tag"

1.12.1944.

Nr. 321, S. 1.

Ehrungen für Staatspräsidenten Dr. Hácha

(LBM.) Prag, 30. November.

Mit dem heutigen Tag befindet sich Staatspräsident Dr. Emil Hácha sechs Jahre in seinem hohen Amt. Aus diesem Anlaß hat der Führer an den Staatspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet: „Herr Staatspräsident! Die Wiederkehr des Tages, an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden, veranlaßt mich, Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz.“

Mit Rücksicht auf den Ernst der Kriegszeit und den schonungsbedürftigen Gesundheitszustand des Staatspräsidenten wurde in diesem Jahre von größeren Feiern in Gegenwart des Staatspräsidenten abgesehen. Der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, Reichsminister Dr. Frick, übermittelte dem Staatspräsidenten telegraphisch seine herzlichen Glückwünsche und führte dabei u. a. aus: „Möge es Ihnen vergönnt sein, noch recht lange zum Wohle Ihres Volkes an dessen Spitze zu stehen und unter dem Schutz deutscher Waffen das tschechische Volk durch den europäischen Schicksalskampf bis zum Sieg des Reiches zu führen.“

Der Deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren, ~~ff~~-Obergruppenführer und General der Waffen-~~ff~~ und der Polizei K. H. Frank, stattete dem Staatspräsidenten Dr. Hácha einen Besuch in Schloß Lana ab und gratulierte ihm persönlich.

Namens der Protektoratsregierung übermittelte der Regierungsvorsitzende, Justizminister Professor Dr. Krejčí, dem Staatspräsidenten die Versicherung tiefster Verehrung und Ergebenheit und brachte dabei u. a. zum Ausdruck: „Die Regierung des Protektorats und mit ihr das ganze tschechische Volk gedenkt bewegten Sinnes dieses Jahrestages, gedenkt der aufopfernden Arbeit, welche Sie für das Volk geleistet haben, und wünscht Ihnen von Herzen feste Gesundheit und vollen Erfolg bei all Ihrem Beginnen.“

Am Abend veranstaltete die Protektoratsregierung im Smetanasaal des Repräsentationshauses der Hauptstadt Prag ein Festkonzert der Tschechischen Philharmonie unter Leitung von Rafael Kubelík. An der Spitze der Ehrengäste wohnte diesem Konzert der Reichsprotektor Reichsminister Dr. Frick bei. Neben den Behördenspitzen waren Vertreter aller maßgebenden tschechischen Organisationen anwesend. Nach Darbietung der „Sonata Vespertina“ von P. Vejvanovský und des „Divertimento in B-dur“ von W. A. Mozart klang das festliche Konzert, das auch vom tschechischen Rundfunk übertragen wurde, in der „Sinfonie Nr. 4“ von A. Dvořák aus.

IV D - 102 44

- 8
- "Aschaffenburg Zeitung" vom 3.12.1944:
 "Der Führer beglückwünscht Fr. Hacha".
- "Der Führer" vom 3.12.1944:
 "Kurz gesagt."
- "Deutsche Zeitung in Kroatien":
 " Führertelegramm an Dr. Hacha."
- "Die Zeit" vom 6.12.1944;
- "Hakenkreuzbanner" vom 4.12.1944:
 "Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha".
- "Kärntner Zeitung" vom 3.12.1944
 "Glückwünsche für Dr. Hacha."
- "Hamburger Fremdenblatt" vom 2.12.1944:
 "Führer - Glückwunsch an Dr. Hacha".
- "Leipziger Neueste Nachrichten" vom 6.12.1944:
 "Dr. Hacha 6 Jahre Staatspräsident".
- "Münchner Neueste Nachrichten" vom 2.12.1944:
 "Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha".
- "N.Z.Z. Ludwigshafen" vom 3.12.1944:
 "Der Führer an Dr. Hacha".
- "Pforzheimer Anzeiger" vom 3.12.1944;
- "Preussische Zeitung" vom 3.12.1944:
 "Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha".
- "Saazer Zeitung" vom 3.12.1944:
 "Dr. Hacha 6 Jahre Staatspräsident".
- "Schlesische Zeitung" vom 3.12.1944:
 "Zur 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr.
 Hacha".
- "Süd - Berlin" vom 2.12.1944:
 "Führer glückwunsch an Dr. Hacha."

- 9
187/50
- "Danziger Vorposten" vom 2.12.1944:
"Glückwunsch des Führers".
- "Der Freiheitskampf" vom 3.12.1944:
"Glückwünsche des Führers an Dr.Hácha".
- "Dresdner Zeitung" vom 3.12.1944:
"Der Führer an Hácha".
- "Elbtalzeitung" vom 3.12.1944:
"Glückwünsche des Führers an Dr.Hácha".
- "Leipziger Neueste Nachrichten" vom 1.12.1944:
"Dr. Hácha - 6 Jahre Staatspräsident".
- "Leipziger Neueste Nachrichten" vom 2.12.1944:
"Glückwünsche des Führers an Dr.Hácha".
- "Nordwestdeutsche Zeitung" vom 3.12.1944:
"Führerglückwunsch an Dr.Hácha".
- "Pommersche Zeitung" vom 1.12.1944:
"Hácha sechs Jahre Staatspräsident".
- "Schlesische Tageszeitung" vom 1.12.1944:
"Dr.Hácha sechs Jahre Staatspräsident".
- "Schlesische Tageszeitung" vom 3.12.1944:
"Glückwünsche des Führers an Dr.Hácha".
- "West-Berlin" vom 2.12.1944:
"Der Führer an Dr.Hácha".

*Zum Vorzahn 2.12.44
Mi*

10-10
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 **Berlin-Charlottenburg 2** Umlandstr. 184

Zeitung: **N. A. Z. Ludwigshafen**

Erscheinungsort: **Ludwigshafen**

Datum: **3. 12. 1944**

Der Führer an Hacha

f 680 Prag, 2. Dezember

Im Protektorat wurde der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotektor Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

10-11
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Pforzheimer Anzeiger**

Erscheinungsort: **Pforzheim**

Datum:

3. 12. 1944

Im Protektorat wurde der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Fried dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten einen Besuch ab.

*

10-12

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Umlandstr. 184

Zeitung: **Preußische Zeitung**

Erscheinungsort: **Königsberg**

Datum: **3. 12. 1944**

Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha

Zur 6. Wiederkehr der Staatspräsidentenwahl

Prag, 2. Dezember

6680
Im Protektorat wurde am Donnerstag der sechsten Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

10-13
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Saazer Anzeiger**

Erscheinungsort: **Saaz**

Datum: **3.12.1944**



Dr. Hacha 6 Jahre Staatspräsident

Am 30. November 1944 sind, wie bereits berichtet, sechs Jahre seit seiner Wahl zum Staatspräsidenten des Protektorats Böhmen und Mähren vergangen.

(TO.EP., Zander-Multiplex-K.)

10-14
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Schlesische Zeitung**

Erscheinungsort: **Breslau**

Datum: **3.12.1944**

1687 **Kurze Tagesnachrichten**

Zur 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha sprach der Führer Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunsch-Telegramm.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. ¹⁰⁻¹⁵

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Süd-Berlin**

Erscheinungsort: **Berlin**

Datum: **2. 12. 1938**

Führerglückwunsch an Dr. Hacha

Anlässlich der ^{6. 12. 1938} Wiederkehr der Wahl

Prag, 1. Dezember. Im Protektorat wurde der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus.

Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejci zum Ausdruck.

f680

10-16
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Danziger Vorposten**

Erscheinungsort: **Danzig**

54809

Datum:

2.12.1944

Glückwunsch des Führers

f 680
Dr. Hacha sechs Jahre Staatspräsident

DNB. Prag, 1. 12.

Im Protektorat wurde der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten telegrafisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotektor Dr. Frick ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejtschi zum Ausdruck.

70-14
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Der Freiheitskampf**

Erscheinungsort: **Dresden**

Datum: **3. 12. 1944**

Glückwünsche des Führers

2680 an Dr. Hacha

Prag. Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

10-18
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Dresdner Zeitung**

Erscheinungsort: **Dresden**

3. 12. 1944

Datum:

Der Führer an Hacha

Prag. Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. ¹⁰⁻¹⁹

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Elbtalzeitung**

Erscheinungsort: **Außig**

Datum: **3. 12. 1944**

Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha

Prag, 2. Dezember. Im Protektorat wurde am Donnerstag der sechsten Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotektor Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank statete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejci zum Ausdruck.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. 10-2

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Der Führer**

Erscheinungsort: **Karlsruhe**

Datum: **3. 12. 1944**

1680 **Rinck umfängt:**

Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. ¹⁰⁻²⁰

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Leipziger Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **Leipzig**

Datum: **1. 12. 1941**

Dr. Hacha — 6 Jahre Staatspräsident

Zum 6. Male jährte sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes. Die Blätter unterstreichen in diesem Zusammenhang insbesondere wieder den staatsmännischen Entschluß Dr. Hachas vom 15. März 1939, der die Länder Böhmen und Mähren in den Rahmen des Großdeutschen Reiches zurückführte. Im Mittelpunkt der Betrachtungen der tschechischen Blätter steht ein Aufsatz des Vorsitzenden der Protektoratsregierung, Justizministers Dr. Krejci, der in der „Narodni Politika“ in wissenschaftlich fundierter Weise die Legalität und Legitimität der Funktionen des Staatspräsidenten nachweist.

10-21
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Leipziger Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **Leipzig**

Datum: **1. 12. 1944**

Dr. Hacha — 6 Jahre Staatspräsident

680
Zum 6. Male jährte sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes. Die Blätter unterstreichen in diesem Zusammenhang insbesondere wieder den staatsmännischen Entschluß Dr. Hachas vom 15. März 1939, der die Länder Böhmen und Mähren in den Rahmen des Großdeutschen Reiches zurückführte. Im Mittelpunkt der Betrachtungen der tschechischen Blätter steht ein Aufsatz des Vorsitzenden der Protektoratsregierung, Justizministers Dr. Krejci, der in der „Narodni Politika“ in wissenschaftlich fundierter Weise die Legalität und Legitimität der Funktionen des Staatspräsidenten nachweist.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. 10-22

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Umlandstr. 184

Zeitung: **Leipziger Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **Leipzig**

Datum: **2. 12. 1944**

f 680

Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha

Prag, 1. Dez. Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein heraldisches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejci zum Ausdruck.

10-23
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Leipziger Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **Leipzig**

Datum: **2. 12. 1944**

F 680
**Glückwünsche des Führers
an Dr. Hacha**

Prag, 1. Dez. Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Fried dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejci zum Ausdruck.

10-26
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Nordwestdeutsche Zeitung**

Erscheinungsort: **Wesermünde**

Datum: **3.12.1944**

Führerglückwunsch an Dr. Hacha

Prag, 2. Dezember. Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten, Dr. Hacha, am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

10-25
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Umlandstr. 184

Zeitung: **Pommersche Zeitung**

Erscheinungsort: **Stettin**

- 1.12.1944

Datum:

Hacha sechs Jahre Staatspräsident

2680
Gestern vor sechs Jahren übernahm Dr. Emil Hacha das Amt des Staatspräsidenten des Protektorats Böhmen und Mähren. Aus diesem Anlaß würdigt die tschechische Presse das staatsmännische Werk Hachas.

10-26
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Schlesische Tageszeitung**

Erscheinungsort: **Breslau**

Datum: **1. 12. 1944**

Dr. Hacha sechs Jahre Staatspräsident.
Zum 6. Male jährte sich am 30. 11. der Tag,
an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten
gewählt wurde. Die tschechische Presse
würdigt aus diesem Anlaß das staatsmännische
Werk Dr. Hachas und sieht in ihm
den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten
des tschechischen Volkes.

40-27

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Schlesische Tageszeitung**

Erscheinungsort: **Breslau**

Datum: **3.12.1944**

**Glückwünsche des Führers
f 680 an Dr. Hacha**

dnb. Prag, 1. Dezember.

Anlässlich der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha sprach der Führer dem Staatspräsidenten telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunsch-Telegramm. Staatsminister Frank stattete Dr. Hacha im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protectoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejce zum Ausdruck.

70-28
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 **Berlin-Charlottenburg 2** Uhlandstr. 184

Zeitung: **West-Berlin**

Erscheinungsort: **Berlin**

2.12.1944

Datum:

1680 **Der Führer an Dr. Hacha**

Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank statete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratregierung brachte Justizminister Dr. Krejcie zum Ausdruck.

10-29

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

**Beobachter im
Iser- und Riesengebirge**

Zeitung:

Erscheinungsort:

Hirschberg

Datum:

1.12.1944

IV D - 1112/44

Dr. Hacha — 6 Jahre Staatspräsident

Zum sechsten Male jährte sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes.

70-3
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungsschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Deutsche Zeitung in Kroatien**

Erscheinungsort: **Agram**

1. 12. 1944

Datum:

**Führertelegramm
an Dr. Hacha**

6680
dnb PRAG, 30. November. Im Protektorat wird der sechsten Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner sandte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß einen Besuch ab. Namens der Protektoratsregierung erklärte Justizminister Dr. Krejčí: »Die Regierung des Protektorats und mit ihr das ganze tschechische Volk gedenkt bewegten Sinnes dieses Jahrestages, gedenkt der aufopfernden Arbeit, welche Sie für das Volk geleistet haben und wünscht Ihnen von Herzen feste Gesundheit und vollen Erfolg bei all Ihrem Beginnen«.

10-30
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **West-Berlin**

Erscheinungsort: **Berlin**

Datum: **1. 12. 1944**

Zum sechsten Male jährte sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes.

10-31
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20

Berlin-Charlottenburg 2

Uhlandstr. 184

Zeitung:

Berliner Morgenpost

Erscheinungsort:

Berlin

1. 12. 1944

Datum:

Hacha 6 Jahre Staatspräsident

Prag, 30. November

620
Zum sechsten Male fährt sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes. Die Blätter unterstreichen in diesem Zusammenhang insbesondere wieder den staatsmännischen Entschluß Dr. Hachas vom 15. März 1939, der die Länder Böhmen und Mähren in den Rahmen des Großdeutschen Reiches zurückführte. Im Mittelpunkt der Betrachtungen der tschechischen Blätter steht ein Aufsatz des Vorsitzenden der Protektoratsregierung Justizminister Dr. Krejci, der in der „Narodni Politika“ in wissenschaftlich fundierter Weise die Legalität und Legitimität der Funktionen des Staatspräsidenten nachweist.

METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co. 70-72

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20

Berlin-Charlottenburg 2

Uhlandstr. 184

Zeitung: **Berliner Süden**

Erscheinungsort: **Berlin**

Datum: **1. 12. 1944**

1680 Die kurze Information

Zum sechsten Male jährte sich gestern der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes.

METROPOL-GESELLSCHAFT

E. Matthes & Co.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, Uhlandstr. 184

Fernsprecher: 91 05 20

Zeitungsausschnitt-Büro

10-33
Für Bemerkungen

Zeitung: **Völkischer Beobachter**

Erscheinungsort: **Berlin**

Datum: **2. 12. 1944**

Der Führer an Hacha

7620
Prag, 1. Dezember.

Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus.

METROPOL-GESELLSCHAFT

E. Matthes & Co.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2. Uhlandstr. 184

Fernsprecher: 91 05 20

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Für Bemerkungen

10-34

Zeitung: **Deutsche Allgemeine Zeitung**

Erscheinungsort: **Berlin**

Datum: ~~30.11.1944~~ 1.12.1944

Dr. Hacha sechs Jahre Staatspräsident

Prag, 30. 11.

Zum sechsten Male jährte sich am 30. November der Tag, an dem Dr. Emil Hacha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Die tschechische Presse würdigt in Wort und Bild das staatsmännische Werk Dr. Hachas, und sieht in ihm den einzigen rechtmäßigen Repräsentanten des tschechischen Volkes. Die Blätter unterstreichen in diesem Zusammenhang insbesondere wieder den staatsmännischen Entschluß Dr. Hachas vom 15. März 1939, der die Länder Böhmen und Mähren in den Rahmen des Großdeutschen Reiches zurückführte.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen der tschechischen Blätter steht ein Aufsatz des Vorsitzenden der Protektoratsregierung Justizminister Dr. Krejci, der in der „Narodni Politika“ in wissenschaftlich fundierter Weise die Legalität und Legitimität der Funktionen des Staatspräsidenten nachweist.

10-4
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

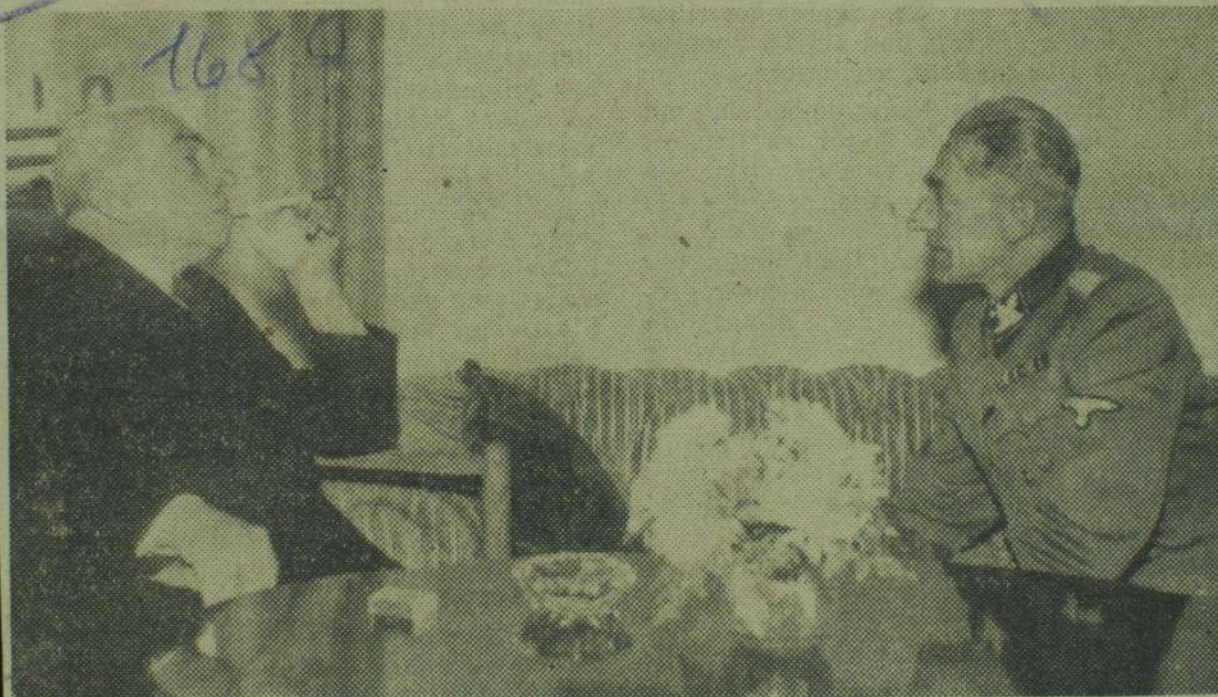
Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Die Zeit**

Erscheinungsort: **Reichenberg**

Datum: **- 6. 12. 1944**



Der deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren, **SS**-Obergruppenführer K. H. Frank besuchte den Staatspräsidenten Dr. Emil Hacha aus Anlaß des sechsten Jahrestages seiner Wahl.

Aufn.: Presse-Hoffmann

10-5
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Umlandstr. 184

Zeitung: **Hakenkreuzbanner**

Erscheinungsort: **Mannheim**

Datum: **4. 12. 1944**

Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha. Im Protektorat wurde der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus.

10-6
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: Kärntner Zeitung

Erscheinungsort: Klagenfurt

Datum: 3. 12. 1944 IV D-142/44

Glückwünsche für Dr. Hacha

Prag, 1. Dezember (Eigenbericht.) Am sechsten Jahrestag der Wahl Dr. Hachas richtete der Führer an den Staatspräsidenten ein Telegramm mit den besten Wünschen für seine Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand seines Werkes. Das tschechische Volk verdanke der Präsidentschaft Dr. Hachas in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz.

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Reichsminister Dr. Frick, übermittelte ebenfalls dem Staatspräsidenten telegraphisch seine Glückwünsche, der deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS und der Polizei K. H. Frank, stattete dem Staatspräsidenten Dr. Hacha einen persönli-

chen Besuch in Schloß Lana ab. Im Namen der Protektoratsregierung übermittelte der Regierungsvorsitzende Dr. Krejci dem Staatspräsidenten die Versicherung tiefster Verehrung und Ergebenheit.

In den Abendstunden des Jahrestages veranstaltete die Protektoratsregierung im Repräsentationshaus Prags ein Festkonzert der tschechischen Philharmonie.

10-4
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20

Berlin-Charlottenburg 2

Uhlandstr. 184

Zeitung:

Hamburger Fremdenblatt
Morgenausgabe

Erscheinungsort:

Hamburg

Datum:

- 2. 12. 1944

Führer-Glückwunsch an Hácha

Prag, 2. Dezember

f 680
Im Protektorat wurde am Donnerstag der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hácha am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hácha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotektor Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab. Die Wünsche der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejčí zum Ausdruck.

10-8
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 Berlin-Charlottenburg 2 Uhlandstr. 184

Zeitung: **Leipziger Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **Leipzig**

Datum: **6. 12. 1944**



Dr. Hacha sechs Jahre Staatspräsident

Der deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren, ff-Obergruppenführer K. H. Frank, besuchte am 30. November den Staatspräsidenten Dr. Emil Hacha aus Anlaß des sechsten Jahrestages seiner Wahl.

Photo: TO/EP (S).

10-9
METROPOL-GESELLSCHAFT / E. Matthes & Co.

Zeitungs-Ausschnitt-Büro

Tel. 91 05 20 **Berlin-Charlottenburg 2** Umlandstr. 184

Zeitung: **Münchener Neueste Nachrichten**

Erscheinungsort: **München**

Datum: **2. 12. 1944**

Glückwünsche des Führers an Dr. Hacha

dnb. Prag, 1. Dezember

4680
Im Protektorat wurde die sechste Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. Hacha am 30. November 1938 begangen. Der Führer sprach Dr. Hacha telegraphisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotektor Dr. Frick ein Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten im Schloß Lana einen Besuch ab.

10

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren



54807



Frei durch Ablösung Reich

11

St.M. V B - 1 u/44.

Prag, den 8. Dezember 1944.

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten genommen werden.

[Handwritten signature]

13

Übersendet Dr. Popelka.

"Staatspräsident Dr. Hácha Lana-Schloss bei Prag.

12

Herr Staatspräsident! Die Wiederkehr des Tages an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden veranlasst mich Ihre mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Verlauf und Bestand ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahres des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz.

Adolf Hitler"

D
9 23 / 44

Im Vorzuge 48. 6. 44

1944

IV 9-142/44

DER VORSITZENDE DER REGIERUNG, JUSTIZMINISTER PROF. DR. JAR. KREJČÍ

bittet Min. Rat SS-Standartenführer Dr. R. Gies

im Namen der Protektoratsregierung zu einem

FESTKONZERT

am 30. November 1944 anlässlich der

6. WIEDERKEHR DER WAHL DR. EMIL HÁCHA'S ZUM STAATSPRÄSIDENTEN

Es spielt die Tschechische Philharmonie unter der Leitung von Rafael Kubelík
im Smetanasaal des Gemeindehauses zu Prag

BEGINN 18 UHR

DUNKLER ANZUG (UNIFORM)

Es wird gebeten, die Plätze bis 17:45 Uhr einzunehmen

Um fernmündliche Zusage bis 28. XI. 12 Uhr wird gebeten - Fernruf: 606-41/Klappe 36

3 Min. Vortrag 50.00 4. IV J-142/44 zugewagt, 28.12.44. Sell

149

PŘEDSEDA VLÁDY, MINISTR SPRAVEDLNOSTI PROF. DR. JAROSLAV KREJČÍ

zve

jménem protektorátní vlády k

SLAVNOSTNÍMU KONCERTU

dne 30. listopadu 1944 u příležitosti

6. VÝROČÍ VOLBY DR. EMILA HÁCHY STÁTNÍM PRESIDENTEM

54333

Hraje Česká Filharmonie řízením Rafaela Kubelíka
ve Smetanově síni Obecního domu v Praze



ZAČÁTEK V 18 HODIN

TMAVÝ OBLEK (STEJNOKROJ)

Místa třeba zaujmouti před 17.45 hod.

Prosí se o telefonické ohlášení účasti do 28. XI. 12 hod. - Číslo telefonu 606-41/klapka 36

75



760





18

Durchgabe von Leibarzt Dr. Meixner:

Der Gesundheitszustand des Herrn Staatspräsidenten hat sich überhaupt nicht geändert. Die Nacht und der heutige Tag verliefen bisher normal.

1.12.1944

Solt,

Betrifft: Minutenprogramm für das Festkonzert
am 30.11. im Smetana-Saal.

- 17.45: Das Publikum hat die Plätze eingenommen.
- 17.50: Die Mitglieder der Protektoratsregierung und die Ehrengäste in den Logen des I. Ranges nehmen gleichfalls ihre Plätze ein.
General Toussaint begibt sich mit seinem Adjutanten in den Salon der Präsidentenloge.
- 17.55: Der Reichsprotector trifft vor dem Repräsentationshaus ein und wird im Vorraum vom Primator Dr. Riha und Primator-Stellvertreter Dr. Pfizner empfangen.
- 17.56: Fahrt mit dem Aufzug zum II. Stock, wo der Regierungsvorsitzende Justizminister Dr. Krejčí mit seinem persönlichen Referenten den Reichsprotector beim Verlassen des Fahrstuhls erwartet und begrüßt.
Der Regierungsvorsitzende geleitet den Reichsprotector in den Salon der Staatspräsidentenloge.
- 18.00: Der Reichsprotector betritt, links begleitet vom Regierungsvorsitzenden, rechts vom Wehrmachtbevollmächtigten General Toussaint, seine Loge, während sich alle Anwesenden im Saal von den Plätzen erheben und grüssen. Der Reichsprotector grüsst zurück und nimmt Platz.
Die Adjutanten sitzen auf der Rückbank der Präsidentenloge.
- 18.01: Nachdem das Publikum Platz genommen hat, betritt der Dirigent Rafael Kubelik das Podium. Das Konzert beginnt.
- 18.40
bis
- 18.50: Pause. - Der Reichsprotector zieht sich mit General Toussaint und Minister Krejčí in den Salon der Präsidentenloge zurück.
- 19.30: Ende des Konzerts.
Der Reichsprotector verlässt in Begleitung von General Toussaint und geleitet vom Regierungsvorsitzenden den Smetana-Saal und begibt sich mit dem Fahrstuhl ins Erdgeschoss. Dort wird der Reichsprotector vom Primator und Primator-Stellvertreter erwartet und zum Ausgang des Repräsentationshauses begleitet, wo der Wagen des Reichsprotectors abfahrtbereit steht. Die übrigen Ehrengäste verlassen die Veranstaltung in zwangloser Folge.

gez. W o l f

J. R. m 22 Antaf. Waef

20

W

1. 17.

Willeke

Salags. Lijfa an den Fajon

in 2. Hiert. Juffa gegabau

Sappal anden.

Zonoch an 1. Mon. aent

W 1/2.

Wolfgang Kasper
in S. B. mit Genehmigung
lpo 20/11

Kurzmeldung für Berlin.

DNB Prag, 30. November.

Im Protektorat wird heute der 6. Wiederkehr der Wahl des Staatspräsidenten Dr. H á c h a am 30. November 1938 gedacht. Der Führer sprach dem Staatspräsidenten Dr. Hácha telegrafisch seine besten Wünsche aus. Ferner übermittelte Reichsprotector Dr. Frick dem Staatspräsidenten ein herzliches Glückwunschtelegramm. Staatsminister Frank stattete dem Staatspräsidenten in Schloß Lana einen Besuch ab. Namens der Protektoratsregierung brachte Justizminister Dr. Krejčí zum Ausdruck: "Die Regierung des Protektorates und mit ihr das ganze tschechische Volk gedenkt bewegten Sinnes dieses Jahrestages, gedenkt der aufopfernden Arbeit, welche Sie für das Volk geleistet haben, und wünscht Ihnen von Herzen feste Gesundheit und vollen Erfolg bei all Ihrem Beginnen."

30 NOV. 1944

Prag

ausgegeben -

ztl an Herrn Aund

*1/27 Staatspräsident
1/27 zürück an das Ministerium.*

*Wahrg. Obergruppenführer
H. S. G. von ...
22
Bo 3/7/38*

Staatspräsident Dr. H á c h a sechs Jahre im Amt.
LBM bezw. ČTK Prag, 30. November.

Mit dem heutigen Tage befindet sich Staatspräsident Dr. Emil H á c h a sechs Jahre in seinem hohen Amt. Aus diesem Anlaß hat der Führer an den Staatspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet:

"Herr Staatspräsident! Die Wiederkehr des Tages, an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden, veranlaßt mich, Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz."

Mit Rücksicht auf den Ernst der Kriegszeit und den schonungsbedürftigen Gesundheitszustand des Staatspräsidenten wurde in diesem Jahre von größeren Feiern in Gegenwart des Staatspräsidenten abgesehen. Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Reichsminister Dr. F r i c k , übermittelte dem Staatspräsidenten telegrafisch seine herzlichsten Glückwünsche und führte dabei u.a. aus:

"Möge es Ihnen vergönnt sein, noch recht lange zum Wohle Ihres Volkes an dessen Spitze zu stehen und unter dem Schutz deutscher Waffen das tschechische Volk durch den europäischen Schicksalskampf bis zum Sieg des Reiches zu führen."

Der Deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren, ~~4~~-Obergruppenführer und General der Waffen-~~4~~ und der Polizei K.H. F r a n k , stattete dem Staatspräsidenten Dr. Hácha einen ~~relations~~ *und gestärkte ihren* Besuch in Schloß Lana ab. *respektiv* Namens der Protektoratsregierung übermittelte der Regierungsvorsitzende, Justizminister Prof. Dr. K r e j č í , dem Staatspräsidenten *Wahrg.* die Versicherung tiefster Verehrung und Ergebenheit und *führt u.a. dabei aus: n.a. zum Ausdruck:*

"Die Regierung des Protektorates und mit ihr das ganze tschechische Volk gedenkt bewegten Sinnes dieses Jahrestages, gedenkt der aufopfernden Arbeit, welche Sie für das Volk geleistet haben, und wünscht Ihnen von Herzen feste Gesundheit und vollen Erfolg bei all Ihrem Beginnen."

Am Abend veranstaltete die Protektoratsregierung

im

22a

im Smetanasaal des Repräsentationshauses der Hauptstadt Prag ein Festkonzert der Tschechischen Philharmonie unter Leitung von Rafael Kubelik. An der Spitze der Ehrengäste wohnte diesem Konzert der Reichsprotector, Reichsminister Dr. Frick, bei. Das festliche Konzert, dem neben den Behördenspitzen Vertreter aller maßgebenden tschechischen Organisationen beiwohnten, klang nach Darbietung der "Sonata Vespertina" von P.Vejvanovský und des "Divertimento in B-dur" von W.A.Mozart in der "Symphonie Nr.4" von A.Dvořák aus. Das Konzert wurde auch im tschechischen Rundfunk übertragen.



54794

23

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN
DER VORSTAND

Prag, am 30. November 1944.

Ministeramt

Prag: 30 NOV. 1944

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich beehre mich in der Anlage die Entwürfe der Antworten des Herrn Staatspräsidenten auf die Glückwunschtelegramme des Führers und des Herrn Reichsprotectors zu übersenden.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung

Ihr ergebener
J. Topelka

Kabinettschef.

8 Anlagen.

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert G i e s,
Chef des Ministeramtes des
Deutschen Staatsministers für Böhmen
und Mähren
in P r a g.

St. M. IV 2 - 142 d/44

Abschrift.

Staatspräsident Dr. H á c h a

Lana - Schloss bei Prag.

Herr Staatspräsident ! Die Wiederkehr des Tages an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden veranlasst mich Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Verlauf und Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz.

Adolf Hitler

2012

Abschrift.

Staatspräsident Dr. H á c h a

Lana - Schloss bei Prag.

Herr Staatspräsident ! Die Wiederkehr des Tages an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden veranlasst mich Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Verlauf und Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz.

Adolf Hitler

Entwurf.

26

Seiner Exzellenz
dem Führer Adolf H i t l e r
B e r l i n .

Eure Exzellenz !

Für Ihre liebenswürdigen Glückwünsche anlässlich des Jahrestages meiner Wahl zum Staatspräsidenten bitte ich meinen herzlichsten und ergebensten Dank entgegennehmen zu wollen. Die ehrenden Worte der Anerkennung, mit welchen Sie dabei neuerlich meiner Wirksamkeit im Präsidentenamte gedacht haben, erfüllen mich mit besonderer Freude. Dem Reiche wie ^{ist} meinem Volke nach meinen besten Kräften dienlich zu sein, ~~war~~ das Ziel meines Strebens. Es macht mich glücklich, bestätigt zu sehen, dass dieser mein Schritt nicht ohne Erfolg geblieben ist.

Staatspräsident

Dr. E. Háchá

Herr Staatspräsident Dr. Hácha

Schloss Lana.

Aus Anlass des 6. Jahrestages Ihrer Wahl zum Staatspräsidenten übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Möge es Ihnen vergönnt sein noch recht lange zum Wohle Ihres Volkes an dessen Spitze zu stehen und unter dem Schutz deutscher Waffen das tschechische Volk durch den europäischen Schicksalskampf bis zum Sieg des Reiches zu führen. Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen

der Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Dr. Frick

Reichsminister

18718

Herr Staatspräsident Dr. Hácha

Schloss Lana.

Aus Anlass des 6. Jahrestages Ihrer Wahl zum Staatspräsidenten übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Möge es Ihnen vergönnt sein noch recht lange zum Wohle Ihres Volkes an dessen Spitze zu stehen und unter dem Schutz deutscher Waffen das tschechische Volk durch den europäischen Schicksalskampf bis zum Sieg des Reiches zu führen. Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen

der Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Dr. Frick
Reichsminister

28722

Entwurf.

29

Seiner Exzellenz

Herrn Reichsminister Dr. Wilhelm F r i c k,
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,

P r a g.

Eure Exzellenz !

Es hat mich herzlich gefreut dass Sie anlässlich
des Jahrestages meines Amtsantrittes als Staatspräsident
meiner gedacht und mir Ihre Glückwünsche übermittelt haben.
Ich bitte meinen besten Dank und die Versicherung meiner
steten aufrichtigen Ergebenheit entgegennehmen zu wollen.

Staatspräsident

Dr. E. Hácha

18132

Prag, den 23.11.1944

30

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s .

In der Anlage übersende ich, wie besprochen, den vom Herrn Reichsprotector bereits gebilligten Entwurf eines Telegramms an Staatspräsidenten Dr. Hacha anlässlich des 6. Jahrestages seiner Wahl zum Staatspräsidenten. Ich darf bitten diesen Entwurf auch den Herrn Staatsminister zur Kenntnis zuzuleiten.

1 Anlage

Anton Vanden

12375

Entwurf für das Telegramm zum 30.11.1944
an Staatspräsident Dr. H a c h a .

" Herrn Staatspräsident Dr. H a c h a , Prag , Burg.

Aus Anlass des 6. Jahrestages Ihrer Wahl zum Staatspräsidenten übermittle ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche. Möge es Ihnen vergönnt sein, noch recht lange zum Wohle Ihres Volkes an dessen Spitze zu stehen und unter dem Schutz deutscher Waffen das tschechische Volk durch den europäischen Schicksalskampf bis zum Sieg des Reiches zu führen. Mit den besten Wünschen für Ihr/persönliches Wohlergehen

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Dr. F r i c k ,
Reichsminister . "

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN **Ministeramt**

DER VORSTAND.

Prag: 28. NOV. 1944 32

Prag, am 28. November 1944.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Mit Beziehung auf unsere heutige Rücksprache beehre ich mich, anliegend den Text und die deutsche Uebersetzung der Zuschrift zu übersenden, welche der Herr Vorsitzende der Regierung an den Herrn Staatspräsidenten anlässlich des Jahrestages der Wahl zu richten beabsichtigt.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ergebener

H. Schulzgen

S. Popelka

Kabinettschef.

hat angelesen!

287 77 44

An den
SS-Standartenführer
Ministerialrat Dr. Robert GIES,
Chef des Ministeramtes des
Deutschen Staatsministers für
Böhmen und Mähren
in Prag.

Uebersetzung.

Der Vorsitzende der Regierung

Prag, am 30. November 1944.

Herr Staatspräsident,

heute jährt sich zum sechsten Male der Tag,
an dem Sie das Volk zum Präsidentenamte berufen hat.

Die Regierung des Protektorates und mit ihr
das ganze tschechische Volk gedenkt bewegten Sinnes
dieses Jahrestages, gedenkt der aufopfernden Arbeit,
welche Sie für das Volk geleistet haben, und wünscht
Ihnen von Herzen feste Gesundheit und vollen Erfolg bei
all Ihrem Beginnen.

Ich bitte Sie, Herr Staatspräsident, bei die-
ser Gelegenheit die Versicherung meiner tiefsten Vereh-
rung und Ergebenheit entgegenzunehmen.

Dr. Krejčí e.h.

Herrn
Staatspräsidenten
Dr. Emil Hácha,
L a n a .

Der Vorsitzende der Regierung
Předseda vlády

V Praze, dne 30.listopadu 1944.

Pane státní presidente,

dnes naplňuje se šesté výročí dne, kdy Vás
národ povolal na úřad presidentský.

Vláda Protektorátu a s ní celý český národ
vzpomíná s pohnutím tohoto výročí, vzpomíná obětavé práce,
již Jste pro národ vykonal a přeje Vám ze srdce pevné
zdraví a mnoho zdaru ve všem Vašem počínání.

Prosím, pane státní presidente, abyste při
této příležitosti přijal ujištění o mé

nejhlubší úctě a oddanosti

Dr.Krejčí v.r.

Pan
státní president
Dr.Emil H á c h a ,
L á n y .

Prag, den 8. November 1944.

35
10.00

KR-FS:

An

Herrn Reichsminister und
Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers,
B e r l i n W 8,
Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Am 30.11.d.Js. jährt sich zum sechsten Male der Tag, an dem Staatspräsident Dr.Hácha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Um die Tatsache zu unterstreichen, daß Dr.Hácha und seine Regierung die einzigen legalen Repräsentanten des tschechischen Volkes sind, würde ich es für angezeigt halten, wenn der Führer zum 30.11.an Hácha ein Telegramm richten würde. Für dieses Telegramm bringe ich folgenden Wortlaut in Vorschlag: "Herr Staatspräsident! Die Wiederkehr des Tages, an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden, veranlaßt mich, Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz." Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Reichsminister, zu Dank verbunden, wenn Sie mir mitteilen würden, ob und in welcher Fassung das Telegramm zur Aufgabe gelangen wird.

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

gez. F r a n k .

1134

als...
betreffend...
am 2. 11. 1944
Reichskanzlei
H. Staatsmin.

Prag, den 8. November 1944.

36

- 8 XI 1944

1.) KR-FS:

An
Herrn Reichsminister und
Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers,
B e r l i n W 8,
Voßstraße 6.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Am 30.11.d.Js. jährt sich zum sechsten Male der Tag, an dem Staatspräsident Dr.Hácha zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Um die Tatsache zu unterstreichen, daß Dr.Hácha und seine Regierung die einzigen legalen Repräsentanten des tschechischen Volkes sind, würde ich es für angezeigt halten, wenn der Führer zum 30.11.an Hácha ein Telegramm richten würde. Für dieses Telegramm bringe ich folgenden Wortlaut in Vorschlag: "Herr Staatspräsident! Die Wiederkehr des Tages, an dem Sie im Jahre 1938 zum Staatspräsidenten gewählt wurden, veranlaßt mich, Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand Ihres Werkes zu gedenken. Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile die Sicherung seiner Existenz." Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Reichsminister, zu Dank verbunden, wenn Sie mir mitteilen würden, ob und in welcher Fassung das Telegramm zur Aufgabe gelangen wird.

H e i l H i t l e r !
Ihr sehr ergebener

gez. F r a n k .

2.) Wv. am 25.11.1944 bei mir.

Hilferroutgelegt am 29. 11. 44

E n t w u r f

eines Führertelegramms an Staatspräsident Dr. Hácha
zum 30. November 1944.

Herr Staatspräsident !

Die Wiederkehr des Tages, an dem Sie im Jahre 1938 zum ^{Präsidenten} ~~St.~~Präsidenten gewählt wurden, veranlasst mich, Ihrer mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und den weiteren glücklichen Bestand Ihres Werkes zu gedenken. ~~Über alle politische Meinungsverschiedenheiten hinweg steht schon heute als geschichtliche Tatsache fest, dass das tschechische Volk Ihrer Präsidentschaft in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichen Teile seine Existenz zu danken hat.~~

fb

W. f. auf der Tagt trotz Kämpfe
so bleiben

o d e r !

1. Satz bleibt.

2. Satz: Ihrer Präsidentschaft verdankt das tschechische Volk in den entscheidenden Jahren des Kampfes um die Neugeburt Europas zu einem erheblichem Teile die Sicherung seiner Existenz,.

3. Satz evtl. neu.

7/11

Ihre Erinnerung anlässlich des Jahrestages meiner Wahl zum Staatspräsidenten hat mich aufrichtig gefreut. Ich danke Ihnen dafür herzlich.

Sie haben das Vertrauen, das ich auf Grund unserer alten persönlichen Beziehungen in Sie gesetzt habe, nicht enttäuscht, sondern mir meine Aufgabe durch werktätige Mitarbeit erleichtert. Ich weiss, dass Sie meiner politischen Linie immer treu bleiben werden, und bin Ihnen für Ihre Ergebenheit sehr dankbar.

Immer Vorwärts 6. XII 1944 Wk

39a

St.M. V B - 1 u/44.

Prag, den 12. Oktober 1944.

1.) Vermerk:

Sektionschef Dr.v.Popelka wurde am 11.10.d.Js. an Amtsstelle mitgeteilt, daß die Aufnahmen Nr. 1, 5 und 6 für die Veröffentlichung freigegeben seien. Gleichzeitig habe ich Dr.v.Popelka die mit dem umstehenden Schreiben eingereichten Aufnahmen ausgehändigt und gebeten, sie mir, sobald sie entbehrlich seien, wieder zuzuleiten.

2.) G.R.

W-Sturmbannführer Wolf

Bozda m. 13.10.44
Bozda

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerks zur Kenntnis übersandt.

✓ - v.



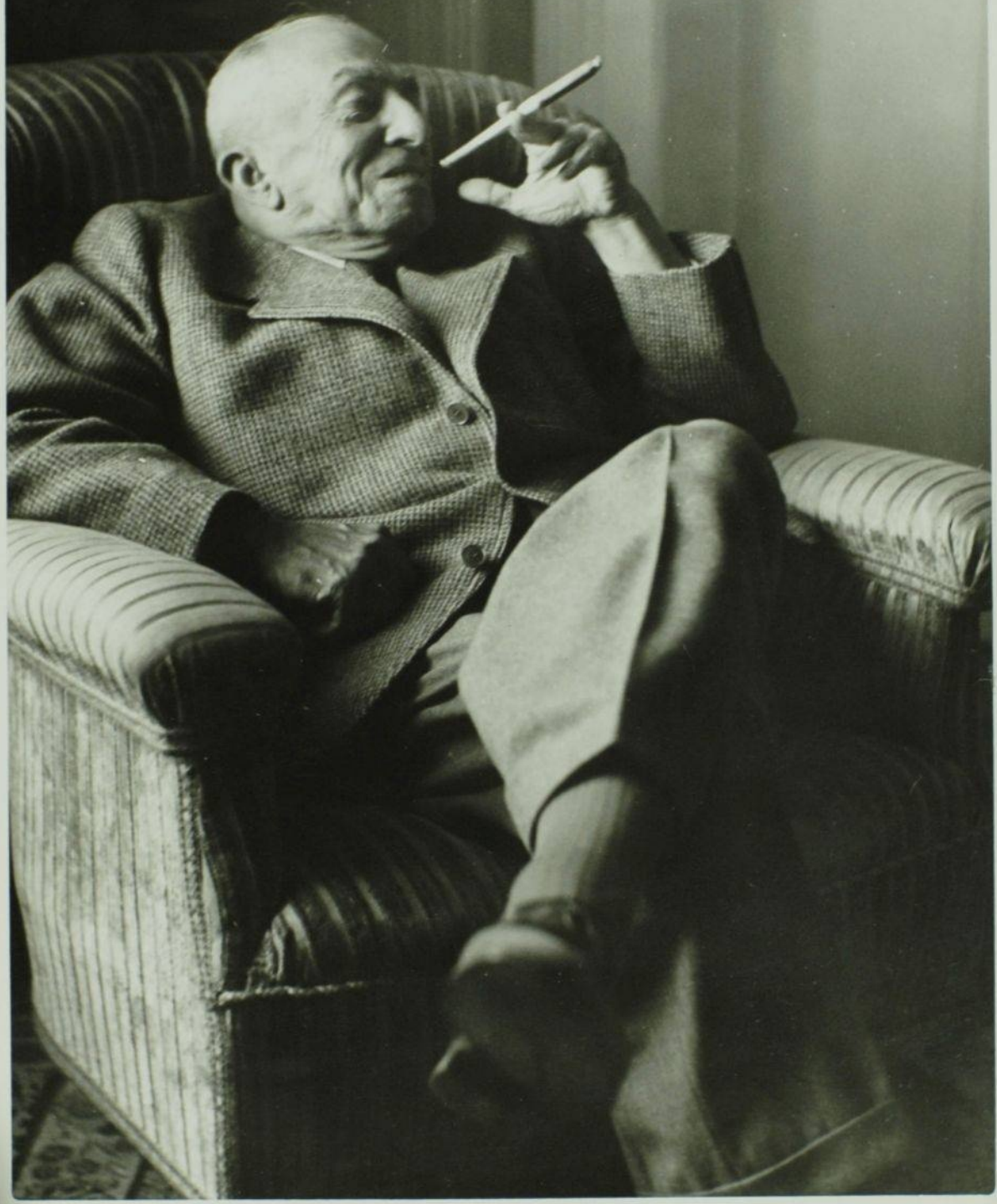
W-Standartenführer.

54777

3.) Alsdam Wv. am ²⁸12.11.1944 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 28.11.44

40



49



42







44

